


[RATGEBER](#)
[TIERÄRZTLICHER RAT](#)
[WELT DER TIERE](#)
[NEWS](#)
[TIERVERSUCHE](#)
[DOG WALKING SERVICE](#)
[WOHNEN MIT HAUSTIER](#)
[MIETOBJEKTE](#)
[FERIENHÄUSER](#)
[LINKS](#)
[TIERQUÄLER ÜBERFÜHREN](#)
[PETITION](#)
[KASTRATIONSPFLICHT FÜR FREIGÄNGER-KATZEN](#)

05.07.2016

Erste Verurteilung wegen Greifvogel-Vergiftung

SCHWEIZ – Das Bezirksgericht Dielsdorf hat gestern Nachmittag einen Taubenzüchter verurteilt, der vorsätzlich einen Habicht vergiftet hat.



Das Vergiften von Greifvögeln ist eine Straftat, die mit Gefängnis und Busse bestraft wird. Dies ist dem Urteil des Bezirksgerichts Dielsdorf zu entnehmen, welches einen angeklagten Taubenzüchter zu 11 Monaten bedingt und 4000 Franken Busse verurteilt hat. Der Verurteilte hatte im letzten Herbst mit einer mit Gift bestrichenen Taube einen Habicht getötet. Dabei war es sein Ziel, Greifvögel wie Wanderfalke und Habicht zu dezimieren, damit diese keine seiner hochgezüchteten Tauben fressen.

Laut der gestrigen Pressemitteilung von BirdLife Schweiz ist man froh darüber, dass nun endlich ein Fall von Greifvogelvergiftung vor Gericht geahndet wird. Denn es handelt sich nicht um eine Einzeltat. Berühmt geworden ist ein Fall von 2011, als ein Wanderfalke an einer vergifteten Taube vor laufender Webcam in der Stadt Zürich qualvoll starb. Allein aus den letzten anderthalb Jahren sind weitere Vergiftungstaten bekannt geworden. „Die Dunkelziffer dürfte aber gross sein“, sagt Werner Müller, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz. Es sei sehr schwierig, vergiftete Greifvögel in der Natur zu finden. Dass der vergiftete Habicht in der unmittelbaren Umgebung des Taubenzüchters starb, sei ein Spezialfall gewesen.

Müller hofft, dass mit diesem Gerichtsurteil allen Taubenzüchtern in der Schweiz klar wird, dass das Vergiften von Greifvögeln nicht toleriert wird und hofft, dass das illegale Tun sofort aufhört. Dank des Beitrags einer Stiftung kann die Natur- und Vogelschutzorganisation überdies eine Belohnung von bis zu 10 000 Franken aussetzen für sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung von Tätern führen.

[zurück zu "News"](#)

Benutzer: Passwort:

[Neu registrieren](#)
[Passwort vergessen?](#)

Notfälle



Petfinder.ch arbeitet eng mit zwei Tierärztinnen zusammen, die auf die häufigsten Notfälle bei Hunden, Katzen, Pferden und Nagern eingehen.
 » [mehr](#)

Heimatlose Tiere suchen ein Zuhause



Über 1000 heimatlose Tiere suchen bei uns ein neues Zuhause. Tierversmittlung für Hunde, Katzen, Nager und mehr...